



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCLXVII. Heinrich v. d. Schul. verkauft eine Wiese beim Bocker Holze an
Henneke Otte, am 30. Mai 1499.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCLXIV. Werner v. d. Schul. erhält das Angefälle auf Zerzigk, am 10. Juni 1498.

Wir George Schlaberndorf Ordens St. Johannis in der Mark Sachsen Pommern und Wendland — Meister und Gemeinbieter — bekennen — das wir mit Rath — vnser lieben — Ern Bernhard Rohr zu Wildenbruch, Ern Joachim Morgenschutt zu Mirow, Ern Curt v. Schliepen zur Litzen, Ern Eesfen Clef (?) zu Zachau Comptor, dem Erbaren, tüchtigen Werner v. d. Sch. dem jüngern Hauptmann im Lande zu Stettin und seinen Erben — aus besondern Gnaden — zu einem Angefälle das Dorf Zarzigk ganz — — wie es Jacob Hansin zu Lehn hat — wenn Jacob Hansin oder seine Erben — abgehen — gegeben habe. Gegeben auf unserm Schloß fonnenburgk 1498 am Sontag Trinitatis.

Aus einem Transjumpt von 1528 abschriftlich in den Acten des Schul. Archivs zu Pr. Salzmedel.

CCCLXV. Dietrich v. d. Schulenburg, großen Werners Sohn, wohnhaft zu Apenburg, verkauft an das Kloster Diesdorf 3 Mark Lüb. aus Stöcken für 33 Rhein. Gulden wiederkäuflich, am 3. April 1499, (Mittwoch in den Oftern).

Aus dem Schul. Copialb. auf Pr. Salzmedel.

CCCLXVI. Heinrich v. d. Schulenburg verkauft 4 Mark Renten aus Käfelitz an das Kloster Dambeck wiederkäuflich, am 15. April 1499.

Ick Hinrick v. d. Sch. hern Berends sel. Sone, Hasse, Jürgen, vnd Siuert mine sone bekennen — dat wy — vorkauft hebben — veer mark geldes Soltw. weringe — in vnd vth Ruseheboms haue holten, acker — — wonhaftich to Kokelitz, tinsse vor richte vnd denst vnd alle gerechticheit — Den werdigen Junckfrowen frawen Geschen v. d. Sch. van godes gnaden Ebbetesin, Alheit Brunouen Priorinnen, Gercke Berstede Junckfrowen to Dambeck, dem gantzen Closter — — Fürder so beholde Ick Hinrick — — de fulmacht de ver mark geldes wedder aftokopende alle Jar wie vns das bequeme is — — Gegeuen — tausent ver hundred im negen vnd negensten Jare mandags na misericordias Domini.

Aus dem Schul. Cop. auf Pr. Salziv.

CCCLXVII. Heinrich v. d. Schul. verkauft eine Wiese beim Bocker Holze an Henneke Otte, am 30. Mai 1499.

Ick Hinrick v. d. Sch. Ern Bernd seel. sohn Bekenne — dat ick — vorkofft eyne wysch morgen belegen an dem bock holte tenden olden frytzen wysch den bescheyden manne Henneken Otten. — Vor sodane wysch morgen hefft myck — betalet — teyn marck penn. — Ock hebbe ik de gnade beholden vnde myne eruen efft hennecke Otten effte sine eruen de morgen wedder uerkopen wolden, wo dure se des bekamen kanden, So schullen se mick effte myne Eruen dat denne also toseggen, — wil ick effte myne eruen den wedder to vns kopen, schullen wy de negeften fyn. Ock hebbe ick —

an der suluen Morgen alle iar eynen schepel gersten vnde eyn hon to pachte — Na Christi geburt M^o CCCC^o CIX^{ti} die Corporis Christi.

Vom Orig. im Schul. Archiv zu Salzwedel.

Bei der Jahreszahl ist wahrsch. ein Schreibfehler und soll wohl heißen M^o CCCC^o IXC^o.

CCCLXVIII. Heinrich v. d. Schulenburg verkauft einen Morgen im hohen Holz bei Audorf, am 15. Juni 1499.

Heinrich v. d. Sch. hern Berndes S. hat verkofft eine spunt morgen *) in dem hogen holte, zwischen der von Rorberger holte vnd dem shorde, de geit von Audorpe na Langenbeke tho der rechten hand des shordes dem — Tyde Malttyges to Wendischen Bierstedt vor teyn marck Penn. Soltw. Vor diese wischmorgen sol Tyde Mattias Heinrich v. d. Sch. jerlich geben vnd bringen einen schepel gersten vnd eyn hun tho Apenborch. Vnd su idt queme, dat de Mathias folche spunt morgen widder verkauffen wolde, so sol er erst solches Heinrich v. d. Sch. aumelden, der aldan die X marck widder aufgeben vnd die morgen zu sich nemen wil. 1499 am dage Viti.

Aus dem Schul. Copialbuche.

CCCLXIX. Dietrich v. d. Schul., Werners Sohn, verkauft an den Commendisten zu Behendorf, Benedict Tzernitz, 14 Schffl. Gerstenpacht aus Wöpel, dem Schulzenhose zu Deutsch Langenbeck, aus Wendischen Langenbeck, Grieben und Leze, für 20 Rhein. Gulden wiederkäuflich, am 15. Juni 1499, (Vitusstag).

Orig. im Schul. Archiv zu Salzwedel.

CCCLXX. Consens daß 1. Dietrich v. Aldensleben an Werner v. d. Schul. Renten aus dem Zolle zu Gardelegen versehen und 2. daß Fritz v. d. Schulenb. an den Dechanten zu Stendal 18 Gulden Renten aus Möllenbeck verpfänden kann, vom 25. Aug. 1500 und 9. Juli 1499.

Vnser gnedigt vnd gnedigen herren haben Dittrichen von aluesflewen zu Gardeleg vergont vnd erlewbt das er dem hoffmayster werner von der Schulemburg achtzehenthalben gulden Rinisch auffen zoll daselbst zu Gardeleg vor drithalb hundert gulden Rinisch auff einen rechten widerkauff verkauffen mag. Actum Coln am dinstag nach Bartholomey Im XV^o. (hatt nachmals LXII gulden vff genannten zoll mit verwilligung der herrschafft genomen). Vnser gnedigt vnd gnädigen herren haben Fritz von der Schulemburg heuptmann In der Altenmarck vorgont das er dem dechant zu Stendall vnd andern Eren Bernhardens Schulten Testamentarien achtzehen gulden Rinisch von den Sechezig gulden zinz die etwe marggraß Johans Im Im dorff Mollenbeck auff einen widerkauff ver-schriben versetzen mag. Actum Colen am Mitwoch nach visitationis marie Im XCVIII Jare.

Nach dem Spurmärk. Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab. Archivs XXXIII. 151.

*) Ein Spunt-Morgen bedeutet vielleicht eine Wiese von der Größe eines Morgens, die zwischen andern Wiesen oder zwischen Acker umschlossen, eingespunnt ist.